Beilage
zur Einladung für die gemeinsame Sitzung des
Schul- und Jugendhilfeausschusses am 21. Juli 2005

Spielhof am Hans-Sachs-Gymnasium

hier: Antrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/ Die Grünen vom 13. 05. 2005

Anmeldung

zur Tagesordnung der Sitzung des gemeinsamen
Schul- und Jugendhilfeausschusses am 21. Juli 2005

- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt

In den Jahren 1996 bis 1998 wurde in Eigenleistung der Schule mit Unterstützung des Gartenbauamtes der südliche Schulhofbereich ökologisch umgestaltet.
Aufgrund des hohen Spielflächendefizits in der Nordstadt war auch ein Spielhof geplant. Unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtteil sowie der Schule wurden vom Gartenbauamt Pläne für den vorgesehenen Spielhof auf dem „Sporthof“ an der Goethestraße erstellt.
Allerdings musste der Umbau des Schulhofes Hans-Sachs-Gymnasium in einen Spielhof durch den U-Bahn-Bau verschoben werden. Die Realisierung war für 2003 vorgesehen. (siehe hierzu JHA vom 8. Februar 200, Berichterstattung zur Realisierung des Rahmenplans Jugendhilfe „Spielen in der Stadt“).

Nach Abschluss der U-Bahn-Arbeiten war vorgesehen, die Planung für den Schulhofumbau in einen Spielhof wieder aufzunehmen. Hierfür standen dem Gartenbauamt Mittel aus der Spielhofpauschale für 2005 in Höhe von 60.000 EUR und ca. 20.000 EUR von T/U zur Verfügung (Kosten für die Wiederherstellung der Fläche nach U-Bahn-Bau).

Nach der Fertigstellung des U-Bahn Rohbaus wurde die Baustelleneinrichtung auf dem Gelände der Hans-Sachs-Gymnasium-Turnhalle zwischen Lindenaststraße und Goethestraße entfernt und das Gelände an die Schule zur weiteren Nutzung zurückgegeben.

Vor der U-Bahn-Baumaßnahme war geplant, diese Fläche danach als Spielhof umzugestalten und dazu auch Mittel aus dem U-Bahnbau (Wiederherstellung nach den Bauarbeiten) zu nutzen. Außerdem war die schon damals dringend notwendige Sanierung der Turnhalle nicht in Angriff genommen worden, da durch den U-Bahnbau weitere Schäden nicht auszuschließen waren. Nach dem Rückbau der U-Bahnbaustelle ist die Turnhalle (Baujahr ca. 1960) in einem Zustand, dass Abriss und Neubau wirtschaftlicher als die Sanierung erscheinen.

Durch die Einführung des G 8 wurde es nötig, am Hans-Sachs-Gymnasium Räume für die Mittagsbetreuung der Schüler (Verpflegung, Aufenthalt, Arbeiten) einzurichten. Das bestehende Schulgebäude bot dafür keinen ausreichenden Platz. Es mussten sogar schon Klassen in die Dependance Hegelschule ausgelagert werden. So entstand die Planung (vorgestellt im Schulausschuss vom 10. Dezember 2004) bei der in einem Neubau Klassenzimmer, Aufenthaltsräume und ein Speisesaal mit Aufwärmküche entstehen sollen. Diese Planung berücksichtigt die Platzverhältnisse so, dass auf dem Gelände noch gemäß Beschluss des Schulausschuss vom 10. Dezember 2004 eine Dreifachturnhalle gebaut werden kann. (siehe Beilage).

Sachstand:

Die Verwaltung geht davon aus, dass die Zuschusszusagen für den Neubau von Klassenzimmern (Finanzausgleichsgesetz) und Aufenthaltsräumen sowie Speisesaal (IZBB) von der Bezirksregierung rechtzeitig für einen Baubeginn im Jahr 2006 gemacht werden. Wegen der angespannten Haushaltslage kann ein Turnhallenneubau wahrscheinlich nicht gleichzeitig entstehen. Allerdings muss bei dem Zustand der Halle befürchtet werden, dass sie mittelfristig wegen Sicherheitsmängeln geschlossen werden muss.

Unter Berücksichtigung dieser Planungen kann ein Spielhof auf der noch restlichen Fläche aus Gründen des Zuschnitts und der Größe nicht mehr umgesetzt werden.

Die Fläche des Innenhofes im Altbau des Hans-Sachs-Gymnasiums, die dem ökologischen Schulhof vorgelagert ist, könnte noch mit ein paar Spieleinrichtungen ausgestattet werden. Bei einer Begehung dieses Innenhofes im Altbau im Mai 2005 wurde vereinbart, dass mit einer Förderung aus dem Projekt „Aus 1 mach 3“ eine Sitzgelegenheit, eine weitere Tischtennisplatte und ein Basketballkorb geschaffen werden können.
Die vorgesehenen Mittel aus der Spielhofpauschale 2005 sowie die Mittel von Tiefbauamt/ Bereich U-Bahnbau (T/U) zur Wiederherstellung der Fläche stehen nicht mehr zur Verfügung. Seitens T/U ist die Maßnahme abgeschlossen und abgerechnet.

Da im Bereich des Hans-Sachs-Gymnasiums zu wenig Spiel- und Freiflächen vorhanden sind, kann alternativ der Schulhof Hegelschule in einen Spielhof umgestaltet werden. Erste Gespräche mit der Schule haben bereits stattgefunden. Finanziert werden könnte dieser Spielhof mit Hilfe des Projektes „Aus 1 mach 3“.

Die Stellungnahme ist mit dem Gartenbauamt abgestimmt.

II. **Beilagen**
Antrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90 / Die Grünen vom 13. 05. 2005
Beschluss des Schulaussschusses vom 10. Dezember 2004

III. **Beschlussvorschlag**
entfällt, da Bericht

IV. **Herrn OBM**

V. **Je an:** **Herrn Ref. IV** **Herrn Ref. V**

Am
Referat IV

Am
Referat V